

Regel 1 - Das Spielfeld

In der technischen Zone (Coaching-Zone) oder im Bereich von einem Meter außerhalb der Grundlinien des Spielfeldes ist am Boden keine Werbung zulässig. Werbung ist ebenfalls im Netzraum unzulässig. Damit ist geklärt, dass Werbung in der Coaching-Zone am Boden verboten ist, erlaubt bleibt dagegen zum Beispiel Werbung auf der Plexiglas-Abdeckung bei den Teambänken.

Regel 3 - Zahl der Spieler

In Freundschaftsspielen können künftig beliebig viele Spieler ausgewechselt werden. Die Mannschaften müssen sich lediglich über die Anzahl einigen und den Schiedsrichter vor Spielbeginn darüber unterrichten. Kommt es zu keiner Einigung, bleibt es bei der bestehenden Bestimmung von 3 Auswechslungen.

Der Trainer darf seinen Spielern während des Spiels taktische Weisungen erteilen, er hat aber danach wieder unverzüglich seinen Platz einzunehmen (er muss aber nicht sitzen). Der Trainer und die anderen Offiziellen dürfen die technische Zone nicht verlassen und sie müssen sich jederzeit korrekt verhalten.

Künftig wird auch Auswechslenspielern bei einem Ausschluss (Feldverweis) die Rote Karte gezeigt.

Wird während der Halbzeitpause unbemerkt vom Schiedsrichter ein Spieleraustausch durchgeführt, so gehört der Spieler zur Mannschaft und wird nicht verwarnet. Neu ist jetzt dagegen, wenn während der Halbzeitpause unbemerkt vom Schiedsrichter der Torwart seinen Platz mit einem Feldspieler tauscht, so sind bei der nächsten Spielunterbrechung beide Spieler zu verwarnen.

Bisher ließen wir zu, dass nach einem Spieleraustausch der neu eingewechselte Spieler den Einwurf sofort ausführen konnte - bevor er das Spielfeld betreten hatte. Dieses ist nach der neuen FIFA - Anweisung nicht zulässig. Der Spieler muss zunächst das Spielfeld betreten, damit der Auswechslvorgang abgeschlossen ist. Erst danach darf er den Einwurf ausführen.

Regel 4 - Ausrüstung der Spieler

Die Trikots der beiden Torhüter müssen sich nicht unbedingt voneinander unterscheiden.

Regel 6 - Schiedsrichter-Assistent

Zwei Schiedsrichter-Assistenten sind zu bestimmen, deren Aufgabe es ist, vorbehaltlich der Entscheidung des Schiedsrichters anzuzeigen:

- wenn der Ball das Spielfeld vollständig verlassen hat
- welcher Mannschaft ein Eckstoß, Abstoß oder Einwurf zugesprochen wird
- wenn das Spiel wegen einer strafbaren Abseitsstellung unterbrochen werden muss
- wenn eine Auswechslung gewünscht wird
- wenn sich regelwidriges Verhalten oder ein anderer Vorfall außerhalb des Blickfeldes des Schiedsrichters ereignet haben
- wenn bei einem Vergehen der Assistent näher am Geschehen war als der Schiedsrichter (einschließlich besondere Umstände, Vergehen im Strafraum)
- ob der Torwart sich bei einem Strafstoß nach vorne bewegt hat, bevor der Ball gestoßen wurde, und ob der Ball die Linie überquert hat.

Unterstützung:

Die Schiedsrichter-Assistenten sollen ferner dem Schiedsrichter helfen, das Spiel in Übereinstimmung mit den Regeln zu leiten.

Sie dürfen das Spielfeld betreten, um den Abstand von 9,15 Metern zu kontrollieren.

Begründung:

Die Pflichten des Schiedsrichter-Assistenten sind nun in den Spielregeln klarer definiert; er trägt jetzt auch mehr Verantwortung. Von den Schiedsrichter-Assistenten wird erwartet, dass sie den Schiedsrichter unterstützen, wenn sie besser positioniert sind, insbesondere bei Vorfällen im Strafraum.

Wichtig ist, dass die Distanz zum Vergehen nicht das Hauptkriterium ist. Es geht insbesondere darum, dass der Schiedsrichter-Assistent den Vorfall besser gesehen hat.

Schiedsrichter-Assistenten sollen dem Schiedsrichter auch anzeigen, wenn sich der Torwart bei einem Elfmeter von seiner Torlinie aus nach vorne bewegt und der Ball nicht ins Tor geht. Die Art des Signals müssten die Offiziellen vor dem Spiel in Gesprächen festlegen.

Bei Elfmeter beurteilen die Schiedsrichter-Assistenten außerdem, ob der Ball die Torlinie überschritten hat.

Schiedsrichter-Assistenten werden außerdem angewiesen, das Spielfeld bei Bedarf zu betreten, um sicherzustellen, dass der Abstand von 9,15 Metern bei Freistößen, die in der Nähe ihres Standorts ausgetragen werden, eingehalten wird.

Regel 11 - Abseits

Ein angreifender Spieler entzieht sich der Abseitsposition, indem er über die Torlinie das Spielfeld verlassen hat. Nach dem Zuspiel betritt er wieder das Spielfeld und beteiligt sich am Spiel. In diesem Fall ist auf ind. Freistoß zu entscheiden und der Spieler ist wegen Unsportlichkeit zu verwarnt.

Regel 12 - Verbotenes Spiel und unsportliches Betragen

Ein Torwart verursacht einen indirekten Freistoß für die gegnerische Mannschaft, wenn er mehr als 6 Sekunden wartet, während er den Ball mit seinen Händen kontrolliert, bevor er ihn für das Spiel freigibt. Durch diese Anpassung wird das Verhalten des Torwarts nicht mehr nach Schritten gemessen. wenn er den Ball mit den Händen oder Armen kontrolliert. Er darf den Ball jetzt höchstens noch 6 Sekunden in den Händen halten. darf aber innerhalb der 6 Sekunden beliebig viele Schritte machen.

Ein Spieler ist des Feldes zu verweisen, wenn er nach Ansicht des Schiedsrichters anstößige, beleidigende oder schmähende Äußerungen oder Gebärden gebraucht. Der Begriff "Gebärden" wurde neu aufgenommen. (Stinkefinger usw.)

Betritt ein Spieler ohne Erlaubnis des Schiedsrichters das Spielfeld und begeht ein weiteres verwarnungswürdiges Vergehen so ist dieser Spieler mit Gelb - Rot des Feldes zu verweisen.

jetzt 2 Strafen:

"Gelb" und "Gelb - Rot"! D.h. es ist unbedingt notwendig, dem Spieler erst "Gelb" und dann "Gelb - Rot" zu zeigen.

Hält ein Abwehrspieler im eigenen Strafraum einen Schienbeinschoner in der Hand und stoppt damit einen Ball, der sonst ins Tor gegangen wäre, so hat der Schiedsrichter auf Strafstoß und Feldverweis zu entscheiden. Der Schienbeinschoner wird als "verlängerte Hand" angesehen. Handelt es sich bei dem Spieler um den Torwart, so wird dieser lediglich verwarnet und das Spiel mit indirektem Freistoß fortgesetzt.

Ein Spieler steht im Strafraum und wirft einen Gegenstand nach einem Gegenspieler, der außerhalb des Strafraumes steht. In diesem Fall wird künftig auf direkten Freistoß, wo der Spieler getroffen wurde entschieden.

Beim Wurfvergehen ist künftig der Tatort, wo der Gegenspieler getroffen wurde oder wo er getroffen werden sollte entscheidend. (Analog Kontaktvergehen!)

Wirft jedoch ein Spieler, der im Spielfeld steht, einen Gegenstand nach einem Trainer, der sich in der Coaching-Zone befindet, so wird der Spieler des Feldes verwiesen und das Spiel mit indirektem Freistoß fortgesetzt grobe Unsportlichkeit - daher am Wurfort!).

Regel 13 – Freistöße

Vergisst bei einem indirekten Freistoß der Schiedsrichter einen Arm zu heben und der Ball landet unberührt im Tor, so ist das Spiel künftig mit Abstoß fortzusetzen.

Wird der Ball bei einem Freistoß durch den Schiedsrichter blockiert und führt ein Spieler den Freistoß trotzdem aus, ist der Spieler zu verwarren (sofern ihn der Schiedsrichter erkennt) und der Freistoß ist zu wiederholen, auch dann, wenn der Ball neben dem Tor landet.

Regel 15 - Einwurf

Wird ein Einwurf korrekt ausgeführt und der Ball dabei z.B. absichtlich einem Gegenspieler an den Kopf geworfen, so ist der Spieler des Feldes zu verweisen und der Schiedsrichter entscheidet auf direkten Freistoß wo der Spieler getroffen wurde.

Schüsse von der Strafstoßmarke

Wenn eine Mannschaft das Spiel mit mehr Spielern als die gegnerische Mannschaft beendet, ist deren Zahl auf die Zahl der Spieler der gegnerischen Mannschaft zu reduzieren. Der Mannschaftsführer muss dem Schiedsrichter den Namen und die Nummer der ausgeschlossenen Spieler mitteilen. Vor Beginn der Schüsse von der Strafstoßmarke muss der Schiedsrichter dafür sorgen, dass von jeder Mannschaft gleich viele Spieler im Anstoßkreis sind und die Schüsse ausführen. Durch diese Regelung soll vermieden werden, dass am Ende eines Spieles bei der Mannschaft mit mehr Spielern der schlechteste Schütze - einen Strafstoß gegen den besten Schützen in der Mannschaft mit weniger Spielern treten muss.

Verhält sich "bei den Schüssen von der Strafstoßmarke" ein bereits verwarnter Spieler unsportlich, so ist dieser Spieler mit Gelb/Rot von der weiteren Teilnahme auszuschließen.